

[Free pdf] Laien in der Strafrechtsprechung: Eine vergleichende Betrachtung der Laienbeteiligung an deutschen und englischen Strafgerichten

Laien in der Strafrechtsprechung: Eine vergleichende Betrachtung der Laienbeteiligung an deutschen und englischen Strafgerichten

Von George Andoor

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #2252823 in BcherVerffentlicht am: 2013-08-09Abmessungen: 8.90 x .47b x 6.06l, Einband: Taschenbuch124 Seiten | File size: 44.Mb

Von George Andoor : Laien in der Strafrechtsprechung: Eine vergleichende Betrachtung der Laienbeteiligung an deutschen und englischen Strafgerichten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Laien in der Strafrechtsprechung: Eine vergleichende Betrachtung der Laienbeteiligung an deutschen und englischen Strafgerichten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ausgezeichnet... Von Martin Overath mit dem Linklaters-Preis für Magisterabsolventen für das WS 2011/12 der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni Mainz beschreibt der Autor ausgezeichnet die Situation der deutschen und englischen Schffen bzw. Jurymitglieder. Neu ist die Erkenntnis, dass Schffen "symbolisieren , dass das Recht im Namen des Volkes gesprochen wird". Denn Urteile unter Schffenbeteiligung ergehen m.E. nur im Namen der jeweiligen Strafkammer, sie können in der Instanz aufgehoben oder sogar für "nichtig und damit unwirksam und unbeachtlich" erklärt werden (so der Beschluss vom 17.05.13 des OLG München wegen einer informellen Verständigung contra legem). Wäre der Autor selbst Schffe und hätte damit die Erfahrungen aus den internen Beratungen, könnte er mit Fhrig und Dr. Gehrke zu dem Ergebnis, dass die Schffenbeteiligung berflssig ist.- Insgesamt ein sehr lesenswertes Buch nicht nur für Berufsrichter und Schffen.

ProduktbeschreibungNeu

KurzbeschreibungDie Beteiligung von Laien an der Rechtsprechung der Strafgerichte hat eine lange Tradition. Während in Deutschland an Amts- und Landgerichten Schffen gemeinsam mit Berufsrichtern Recht sprechen, wird diese Aufgabe an englischen Friedensgerichten, den magistrates courts, ausschließlich von Laienrichtern wahrgenommen. Weithin bekannt sind auch die mit Geschworenen besetzten juries am englischen Crown Court. Ist diese Laienbeteiligung ein zwingendes Gebot der Demokratie, welches unabdinglich für die Legitimation des Strafverfahrens ist, oder handelt es sich hierbei lediglich um ein unnützes und romantisiertes Relikt aus der Entwicklung der modernen Strafrechtspflege? Der Autor untersucht die historischen Grundlagen der Laienbeteiligung in beiden Rechtsordnungen und verortet ihre Beteiligungsformen in den jeweiligen Gerichtsverfassungen. Analysiert werden die Modalitäten ihrer Berufung, ihre Funktionen in beiden Rechtsordnungen sowie die eigentliche Notwendigkeit ihrer Beteiligung.